

II. Oberösterreich.

Referent: Reg. Rat Realschuldirektor **H. Commenda** (Linz).

Die Erdbeben im Jahre 1914 sind mit Ausnahme jenes vom 1. Oktober zumeist ganz schwache lokale Ereignisse.

Nr. 1. Am 14. März wurde vom Herrn Gendarmerie-Wachtmeister Ed. Juratsch zu Hochkramml, Gemeinde Julbach, zwischen 11^h 15^m und 11^h 30^m ein viermaliges unterirdisches Rollen jedesmal durch 15—20^s wahrgenommen, welches Berichterstatter von einem Fernbeben herleitet. Auch von Ulrichsberg und Aschach a. D. liefen Bestätigungen ein.

Nr. 2. Am 26. März 22^h 55^m bemerkten mehrere Personen zu Kollerschlag nach der Meldung des Herrn Finanzoberaufsehers i. P. Jakob Nathschläger eine Erderschüttg., welche eine Pendeluhr zum Klirren brachte. Auch Herr Gendarmerie-Wachtmeister Jos. Schinnerl schien der Stoß von S. zu kommen. Nach eingegangenen Erkundigungen wurde dasselbe auch in Aschach a. D. verspürt.

Nr. 3. Auch am 5. Juli — nähere Daten waren nicht zu erfahren — soll zu Aschach a. D. abermals ein Erdbeben beobachtet worden sein.

Nr. 4. Das Erdbeben vom 1. Oktober 21^h 30^m wurde im s. westlichen Oberösterreich besonders Innviertel an vielen Orten wahrgenommen. Spontan liefen Meldungen ein von Braunau, Schwan, Bruck a. A., Lobnsburg, Mauerkirchen, Reichersberg, Schörfling, Kirchheim a. I. Hochburg, Auerbach bei Munterfing, aber auch von Aschach a. D. Ulrichsberg, Schwarzenberg. Auf Anfragen in den Zeitungen hin wurde das Auftreten zu Katzenberg bei Schwannenstadt, Vöcklabruck, Linz (Urfahr) konstatiert. Aus den übrigen Landesteilen liefen nur Fehlanzeigen ein.

Nr. 5. Hingegen meldet Herr Pfarrer Ablinger von Molln, daß er und ein grfl. Lamberg'scher Jäger am 2. Oktober um 9^h 30^m in einem Walde bei Breitenau ein dreimaliges Rollen wie Geschützdonner wahrgenommen habe. Ebenso berichten Herr O. L. J. Holzinger von Hellmonsödt 3. Oktober 21^h 15^m und Herr O. L. Walter von Zell bei Zellhof am 3. Oktober zwischen 23—24^h eine Erschüttg. an ihrem Wohnort verspürt zu haben.

Nr. 8. Vom 12. Oktober ca. 2^{1/2}^h morgens meldet Pram eine Erschütterung.

Nr. 9. Das Erdbeben vom 27. Oktober 10^h 23^m wurde in und außerhalb der öö. Alpen an einigen Orten verspürt. Das gesammelte Material wurde Herrn Prof. J. Schorn in Innsbruck eingeschickt. (Siehe »Allgemeiner Bericht« S. V.)

Nr. 10. Das Beben von Innsbruck am 29. November um 18^h 10^m wurde auch an einzelnen Orten im Lande bestimmt verspürt. Spontane Meldungen liefen von Schwarzenberg, Wels und Linz (Urfahr) ein, weitere Erkundigungen ergaben nur über 50 Fehlanzeigen.

Nr. 11. Am 1. Dezember 20^h 15^m pendelte zu Aurach bei Schörfing eine Stehlampe in heftiger Weise.
